Datenschutzhinweis

Der Zugang zu einem sicheren und hochwertigen Impfstoff gegen COVID-19 ist ein entscheidender Bestandteil der nationalen Pandemiebekämpfung.

In Kombination mit den anderen Elementen der umfassenden Virusbekämpfungspolitik, nämlich Prävention, Diagnose und Screening (Tests), Isoliation infizierter Personen, Rückverfolgung und Quarantäne von Kontaktpersonen, Behandlung von COVID-19-Patienten sowie Sensibilisierung und Information, wird die Impfung eine entscheidende Rolle bei der Rettung von Menschenleben, der Eindämmung der Pandemie, dem Schutz des Gesundheits- und Pflegesystems spielen und zur Erholung unserer Wirtschaft beitragen.

In diesem Rahmen werden die personenbezogenen Daten der zur Impfung eingeladenen Personen und der geimpften Personen von den folgenden für die Datenverarbeitung Verantwortlichen erhoben und verarbeitet (d.h. von den Instanzen, die die Zwecke und Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten festlegen):

- Die Gesundheitsbehörde, weil sie für die Organisation und Verwaltung der Impfkampagne verantwortlich ist, aber auch für die Überwachung der Sicherheit und Qualität der Impfstoffe sowie der Impfstoffaufnahme (Anteil der Personen, die in einem bestimmten Zeitraum mit einer bestimmten Impfstoffdosis geimpft wurden) und der Durchimpfungsrate (Anteil der Bevölkerung, der durch die Impfung als geschützt gilt, am Ende eines bestimmten Zeitraums) im ganzen Land.
- Die Generalinspektion der Sozialen Sicherheit ("Inspection générale de la sécurité sociale"), da diese auf der Grundlage der Impfstrategie die Personen identifiziert, die zur Impfung eingeladen werden.

Diese Instanzen verarbeiten personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit der Verordnung 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Allgemeine Datenschutzverordnung, nachstehend die "Verordnung").

Die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Impfkampagne erfolgt, um (I) Personen zur Impfung einladen zu können, (II) Personen, die sich impfen lassen möchten, die Möglichkeit zu geben, sich impfen zu lassen, (III) die Sicherheit des/der Impfstoffs/Impfstoffe sowie seine/ihre Qualität zu überwachen, insbesondere durch Überwachung seiner/ihrer Wirksamkeit, und (IV) die Aufnahme und Abdeckung des/der Impfstoffe zu überwachen.

Die rechtliche Grundlage für diese Verarbeitung findet sich:

- Im geänderten Gesetz vom 17. Juli 2020 zur Einführung einer Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie
- Im Gesetz vom 24. November 2015 zur Änderung des geänderten Gesetzes vom 21. November 1980 über die Organisation der Gesundheitsbehörde und des geänderten Gesetzes vom 16. August 1968 über die Einrichtung eines "Centre de logopédie et de services audiométrique et orthophonique"
- Im Gesetz vom 4. Juli 2000 über die Verantwortung des Staates in Sachen Impfungen

- In der geänderten großherzoglichen Verordnung vom 15. Dezember 1992 über das Inverkehrbringen von Arzneimitteln

Die Kategorien der personenbezogenen Daten, die von den verschiedenen an der Impfkampagne beteiligten Instanzen verarbeitet werden, sind wie folgt; sie hängen von der Teilnahme der Personen an der Impfkampagne ab:

- personenbezogene Daten zur Identifizierung (z.B. Name, Vorname(n), Geburtsdatum, Geschlecht
- Kontaktdaten (Telefonnummer und E-Mail-Adresse);
- nationale Identifikationsnummer;
- das Impfstoff-Zuordnungskriterium, wie es durch die Impfstrategie definiert ist;
- Angaben, um das mögliche Vorhandensein von Kontraindikationen, das Vorhandensein von Gesundheitsproblemen oder anderen Risikofaktoren sowie das mögliche Auftreten von Nebenwirkungen zu ermitteln;
- die Verabreichung des Impfstoffs (Wahl, Datum, Ort der Impfung);
- die Merkmale der Impfung (Injektionsstelle, Impfstoffproduktmarke, Seriennummer Verabreichungsnummer und Verfallsdatum).

Personenbezogene Daten können an die folgenden Empfänger übermittelt werden:

- das Zentrum für Informationstechnologien des Staates, das für den Versand der Einladungen, die Bereitstellung der Terminplattform und die Verwaltung des Informationssystems zuständig ist, über das personenbezogene Daten im Zusammenhang mit der Immunisierung verarbeitet werden;
- die nationale Abteilung für Immunologie und Allergologie des CHL für eine dringende allergologische Beratung nach dem Besuch des Impfzentrums von Personen, die ein großes allergisches Risiko auf die Impfstoffinjektion aufweisen;
- wenn eine Pharmakovigilanz-Datei eröffnet wird, an das Regionale Pharmakovigilanz-Zentrum Lothringen, und eventuell an die Europäische Arzneimittelagentur, die mit dem Gesundheitsministerium zusammenarbeitet, um die Registrierung dieser Pharmakovigilanz-Meldungen in der europäischen Datenbank EudraVigilance zu ermöglichen. Es ist zu beachten, dass das Regionale Pharmakovigilanz-Zentrum Lothringen standardmäßig Zugang zu den Akten von schwangeren Frauen zum Zeitpunkt der Verabreichung des Impfstoffs hat, um sie bis zum Ende ihrer Schwangerschaft durch den Versand von zwei E-Mails verfolgen zu können; und
- die Generalinspektion der Sozialen Sicherheit, die die Daten erhält, um sie in pseudonymisierter Form verschiedenen öffentlichen Forschungseinrichtungen zu wissenschaftlichen Forschungszwecken zur Verfügung zu stellen.

Persönliche Daten werden von jedem Teilnehmer für einen Zeitraum aufbewahrt, der nicht über den Zeitraum hinausgeht, der für die verfolgten Zwecke erforderlich ist, in Übereinstimmung mit seinen jeweiligen rechtlichen Verpflichtungen. Beispielsweise bewahrt die Gesundheitsbehörde personenbezogene Daten auf der Grundlage des abgeänderten Gesetzes vom 17. Juli 2020 über Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID 19-Pandemie auf.

Jede Person, deren Daten verarbeitet werden, hat das Recht, Zugang zu ihren persönlichen Daten zu beantragen und eine Kopie davon zu erhalten und, falls die persönlichen Daten unvollständig oder fehlerhaft sind, sie berichtigen zu lassen. Sie hat auch das Recht, die Verarbeitung ihrer persönlichen Daten einzuschränken, das Recht, ihrer Verwendung zu widersprechen und das Recht, ihre Löschung zu

erwirken, unter den Bedingungen und innerhalb der Beschränkungen, die in der Allgemeinen Datenschutzverordnung festgelegt sind.

Es ist möglich, die Ausübung der oben aufgeführten Rechte zu beantragen, indem Sie einen schriftlichen Antrag stellen der mit einem Identitätsnachweis versehen ist.

- Für die Verarbeitung im Zusammenhang mit der Organisation und Verwaltung der Impfkampagne und der Überwachung von Sicherheit, Qualität und Durchimpfungsrate an die Gesundheitsbehörde - info_donnees@ms.etat.lu - 13a, rue de Bitbourg, L-1273 Luxembourg;
- Für Verarbeitungen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Personen, die zur Impfung eingeladen werden sollen, an die Generalinspektion der sozialen Sicherheit ("Inspection générale de la sécurité sociale") - igss@igss.etat.lu - 26, rue Zithe, L-2763 Luxemburg.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Nationalen Kommission für Datenschutz per Post an folgende Adresse einzureichen: 15, boulevard du Jazz, L - 4370 Belvaux oder durch Ausfüllen des Online-Formulars, das auf der Website der CNPD in der Rubrik "Privatpersonen" verfügbar ist.-> Ihre Rechte geltend machen.